



GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE NRW

Ausschreibung

Modellkommunen gesucht!

„GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE IN NRW“

Projektlaufzeit: 01.09.2015 – 31.08.2017

Projektdurchführung: Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) mit Unterstützung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH

Im Auftrag des: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Bewerbungsfrist: 04. Dezember 2015

Durchgeführt von

LAG 21
Landesarbeitsgemeinschaft
AGENDA 21 NRW e.V.

Durchgeführt von

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Ein Angebot von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen

Im Auftrag des

 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Hintergrund

Auf der UN-Vollversammlung im September 2015 wurden mit der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals -SDGs) beschlossen. Die 17 Hauptziele der SDGs bilden für alle Staaten – in Nord und Süd – einen gemeinsamen Bezugsrahmen und werden auch in Deutschland für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend. Schon jetzt bilden die SDGs eine wichtige Grundlage für die Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie in 2016 und haben den Entwurf der Landesnachhaltigkeitsstrategie NRW entscheidend beeinflusst. Der Deutsche Städtetag unterstützt gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion die globale Entwicklungsagenda mit einer Musterresolution.

Den Kommunen in NRW bietet sich nun die Chance und die Herausforderung zugleich, ihre Visionen und konkreten Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung mit der globalen 2030-Agenda in Einklang zu bringen und eigene kommunale Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Die „Global Nachhaltige Kommune“ leistet einen Beitrag für eine Umsetzung der globalen Entwicklungsagenda sowie einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklungspolitik, die soziale, ökonomische und ökologische Zielsetzungen miteinander verbindet und sektorübergreifendes Denken und Handeln befördert.

Das Projekt „**Global Nachhaltige Kommune in NRW**“ ermöglicht zehn Kommunen in Nordrhein-Westfalen eine Beratung und Begleitung bei der Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der globalen Nachhaltigkeitsziele und unter Berücksichtigung der Strategien auf Bundes- und Landesebene. Die erarbeiteten Strategien beruhen auf einem Managementsystem und eigener Aufbauorganisation. Politik und Verwaltung beziehen hierbei in der Strategieentwicklung systematisch lokale Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft mit ein.

WAS BIETET DAS PROJEKT?

Das Projekt „**Global Nachhaltige Kommune in NRW**“, welches von der **Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW)** mit Unterstützung der **Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)** der **Engagement Global gGmbH** durchgeführt wird, berät und begleitet zehn repräsentative nordrhein-westfälische Kommunen in Einzelberatungen, Workshops und Vernetzungsveranstaltungen bei der partizipativen Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie. **Die Teilnahme am Projekt ist für die Kommunen kostenfrei.**

- ✓ Die kommunalen Akteure aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft erarbeiten Lösungsansätze für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Kontext der globalen 2030-Agenda/UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
- ✓ Es wird ein strategisches Steuerungsinstrument etabliert (Zielsystem, Ressourcenplanung, Umsetzungsstrukturen, Controlling).
- ✓ Die Kommunen erarbeiten passgenau auf ihre eigenen Bedarfe abgestimmte Handlungsprogramme.
- ✓ Durch eine indikatorengestützte Nachhaltigkeitsberichterstattung und einen Leitfaden wird eine Fortschreibung des Handlungsprogramms ermöglicht.
- ✓ Die Strategieentwicklung erfolgt unter Berücksichtigung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und der Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalens.

WAS SIND DIE VORTEILE FÜR DIE KOMMUNEN?

Die zehn teilnehmenden Kommunen verfügen nach Ablauf des Projektes über eigene kommunale Handlungsprogramme für eine nachhaltige Entwicklung und eine erfolgreich erprobte Beteiligungs- und Steuerungsstruktur. Sie haben nach Ablauf des Projekts mit den wichtigsten kommunalen Akteuren und der Bürgerschaft

- eigene Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen der eigenen Kommune entwickelt,
- das Thema Nachhaltigkeit über das Ressort der Umweltpolitik hinaus, in nahezu alle Sektoren des kommunalen Handelns als Querschnittsaufgabe integriert,
- eine identitätsstiftende Vision entworfen für die Rolle und die Perspektiven der Kommune im Kontext der globalen Verantwortung für nachhaltige Entwicklung,
- zusätzlichen Ressourcen gewonnen für die Lösung gemeinsamer kommunaler Aufgaben,
- Perspektiven erschlossen für neue Kooperations- und Fördermöglichkeiten auf den Ebenen von Land, Bund und EU.

PROJEKTABLAUF

Die Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie ist ein anspruchsvoller Prozess, da vor Ort eine Vielzahl an Akteuren involviert und unterschiedlicher Themen integriert werden (z.B. Klimawandel, Biodiversität, Demografischer Wandel, Migration, Arbeit und Wirtschaft). Der Projekttablauf orientiert sich deshalb an einem strategischen Management-Modell, mit dessen Hilfe die Kommune den Prozess zielgerichtet steuert.

Das Modell zur Entwicklung der lokalen Nachhaltigkeitsstrategie im Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ umfasst dabei sechs wesentliche Schritte:

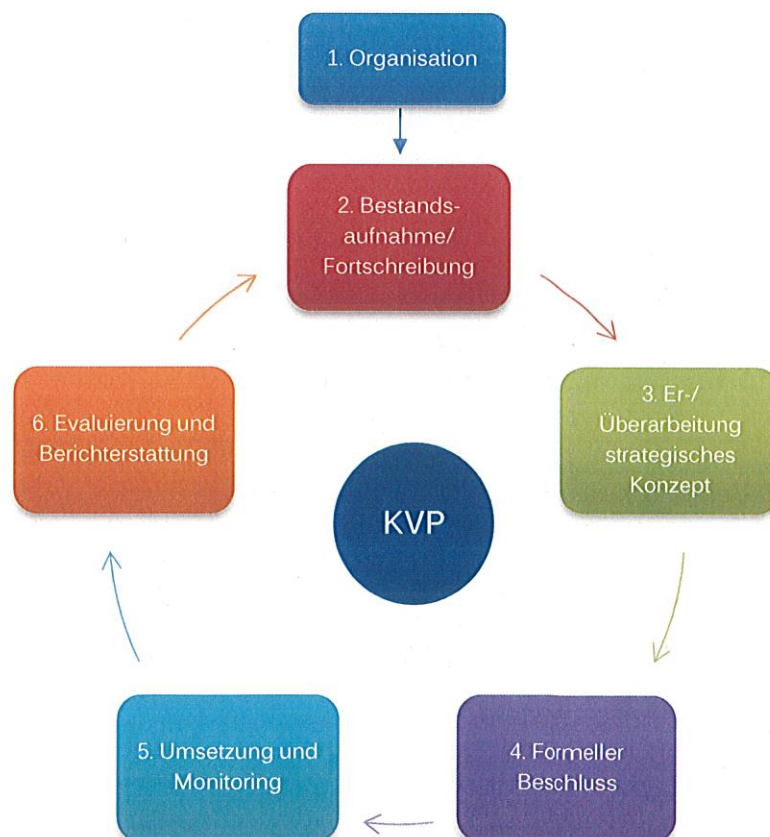


Abbildung 1: Schematischer Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Der erste Schritt betrifft die **Organisation des Prozesses** zur Entwicklung, späteren Umsetzung und kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu gehört die Information aller relevanten institutionellen Akteure und der Bevölkerung über das Vorhaben zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Zudem werden querschnittsorientierte Arbeitsstrukturen eingerichtet.

In der Phase der **Bestandsaufnahme** wird mit quantitativen und qualitativen Methoden analysiert, in welchen Bereichen (z.B. Gesundheit, Wirtschaft, Energieversorgung, Wohnen etc.) dringende Handlungserfordernisse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bestehen.

Auf dieser Grundlage kann die eigentliche **Erarbeitung des Handlungsprogramms** als strategischem Konzept erfolgen. Diese Erarbeitung findet in einem partizipativen Prozess statt, bei dem es unterschiedlichen Akteuren ermöglicht wird, ihre Vorstellungen, Wünsche und Ressourcen einzubringen. Am Ende dieses Prozesses werden die Ergebnisse in einem 1. Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst.

Durch einen **formellen Beschluss** des Rates wird die Nachhaltigkeitsstrategie offiziell beschlossen und als grundlegendes Handlungsprinzip in allen Bereichen der kommunalen und regionalen Entwicklung legitimiert. Nach dem formellen Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie beginnt in der weiteren Phase die **Umsetzung** der in dem Handlungsprogramm formulierten Maßnahmen entsprechend der festgelegten zeitlichen Abfolge.

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) erfolgt ein regelmäßiges indikatorengestütztes **Monitoring zur Evaluation der Strategie**. Dadurch wird gewährleistet, dass die Strategie an veränderte Rahmenbedingungen angepasst wird und aktuell bleibt. Die Ergebnisse werden wiederum in einem Nachhaltigkeitsbericht aufgezeigt.

ARBEITSSTRUKTUREN IN DER KOMMUNE

Für die Entwicklung und langfristige Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist es erforderlich, funktionale und verbindliche Arbeitsstrukturen in der Kommune zu etablieren. Durch die Arbeitsstrukturen werden klare Verantwortlichkeiten und Funktionen festgelegt, Transparenz erzeugt und die Kooperation der unterschiedlichen Akteure aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft koordiniert. Die Arbeitsstrukturen sehen in der Kommune drei Organisationseinheiten vor:



Abbildung 2: Arbeitsstrukturen zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Die **Koordination** ist die Schlüsselfunktion innerhalb der Arbeitsstrukturen. Sie übernimmt die Aufgabe, den Einführungs- und Umsetzungsprozess organisatorisch zu steuern. Die Koordination ist die zentrale Kontaktstelle für alle Beteiligten und Interessierten und zugleich für die Ergebnissicherung und die kontinuierliche interne und externe Kommunikation zuständig.

Das aus Mitarbeitenden der Verwaltung bestehende **Kernteam** unterstützt die Koordination bei der Organisation und Begleitung des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses. Darüber hinaus bereitet es die inhaltliche Arbeit der Steuerungsgruppe vor. Das Kernteam soll fachbereichsübergreifend zusammengesetzt sein und somit eine Integration unterschiedlicher Herangehensweisen und Lösungsansätze ermöglichen.

Die **Steuerungsgruppe** ist das Gremium zur Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen des Handlungsprogramms. Sie wird aus Vertreter/innen aus unterschiedlichen institutionellen Akteuren (z.B. Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, NROs, Verbände, Kirchen, Politik etc.) zusammengesetzt, die aufgrund ihrer Stellung oder Funktion unterschiedliche gesamtgesellschaftliche Interessen vertreten. Innerhalb der Steuerungsgruppe sind alle Akteure gleichberechtigt und entwickeln mit ihren jeweiligen spezifischen Kenntnissen die Nachhaltigkeitsstrategie auf Augenhöhe.

Falls bereits aus laufenden Prozessen innerhalb der Kommunen ähnliche Strukturen vorhanden sind, können diese die beschriebenen Aufgaben ebenfalls wahrnehmen. **Es sollen keine Doppelstrukturen geschaffen werden.** Die beschriebenen Gremien und Organisationseinheiten sollen eng mit den vorhandenen formellen Strukturen in der Kommune kooperieren. Die letztendliche Entscheidungshoheit über die Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung der Maßnahmen liegt bei den politischen Entscheidungsgremien der einzelnen Kommunen.

LEISTUNGEN DES PROJEKTTRÄGERS

Die teilnehmenden Kommunen werden durch ein wissenschaftliches Projektteam von LAG 21 NRW und SKEW begleitet und beraten. Die Begleitung und Beratung umfasst folgende Leistungen:

- fachliche und organisatorische Gesamtkoordination des Projektes,
- Durchführung einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung mit den projektbeteiligten Kommunen
- Unterstützung der/des Koordinatorin/Koordinators bei der Steuerung des Prozesses in der Kommune,
- Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung der Aufbau- und Ablauforganisation,
- Moderation der Beteiligungsformate im partizipativen Prozess,
- fachliche/ inhaltliche Beratung der Kommunen,
- Bereitstellung wissenschaftlicher Inputs/Beratung, teilweise durch externe Expert/innen,
- Mitarbeit bei der Durchführung einer Daten- und SWOT-Analyse,
- Etablierung eines Netzwerks zum interkommunalen Austausch und Durchführung von fünf Netzwerktagungen,
- Bereitstellung aller wichtiger Informationen auf der Homepage der SKEW und LAG 21 NRW,
- Erarbeitung eines Abschlussberichtes zum Projekt.

TEILNAHME

Teilnahmeberechtigt sind alle Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen.

Die Teilnahme am Projekt ist für die Kommunen kostenfrei!

Besonders geeignet sind Kommunen:

- die sich mit der Nachhaltigkeitsthematik und den damit verbundenen Rahmenbedingungen in der Verwaltungsorganisation intensiv befassen.
- die Erfahrung mit Nachhaltigkeitsprozessen haben.
- die bereits Projekte im Bereich nachhaltiger Entwicklung umgesetzt haben.
- die Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln durch Strukturen verankert haben (z.B. Agenda-Beauftragter).
- die bereits sektorale Strategien (Klimaschutzkonzept, Mobilitätskonzept, Sozialberichterstattung, etc.) erarbeitet haben und diese in einer integrierten Gesamtstrategie bündeln wollen.
- die Erfahrung haben mit Beteiligungsverfahren sowohl mit Bürgerschaft als auch mit institutionellen Akteuren (z.B. Verbände).
- die Erfahrungen im Kontext globaler Verantwortung haben.

Weiterhin suchen wir Kommunen, die erstmalig eine strategische Stadtentwicklung im Kontext der nachhaltigen Entwicklung über das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ etablieren und erste Erfahrungen im Kontext globalen Handels machen wollen.

Teilnahmevoraussetzung:

- Die Kommune verpflichtet sich verbindlich durch einen Letter of Intent/politischen Beschluss zur Teilnahme am Projekt.
- Die Kommune richtet die notwendigen Organisationsstrukturen für die Durchführung des Prozesses ein.
- Die Kommune führt die Prozessschritte und Beteiligungsverfahren im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie durch.
- Die Kommune stellt relevante Daten für die Bestandsaufnahme zur Verfügung.
- Vertreter/innen aus der Kommune nehmen an den Netzwerktagungen zum Austausch der Modellkommunen teil.
- Die Kommune verpflichtet sich zur Mitarbeit an projektrelevanten Veröffentlichungen.
- Die Kommune verfasst zur Ergebnisdarstellung und -sicherung einen Nachhaltigkeitsbericht und verabschiedet diesen in ihren politischen Gremien.
- Die Kommune führt ein regelmäßiges Monitoring im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ein.

AUSWAHL UND ENTSCHEIDUNGSVERFAHREN

Für die Teilnahme am Projekt soll ein **repräsentativer Querschnitt** von Kommunen aus Nordrhein-Westfalen ausgewählt werden. Die eingegangenen Bewerbungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Größe und Lage der Kommune
- Erfahrung mit Nachhaltigkeitsansätzen in der Kommune
- Verankerung Nachhaltigkeit in der Verwaltung

- Vorhandensein strategischer Entwicklungskonzepte
- Erfahrung mit Beteiligungsverfahren/Kooperationen mit der Zivilgesellschaft
- Erfahrungen im Kontext globaler Verantwortung
- Startup-Kommune im Kontext der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung

Unter Beteiligung eines Projektbeirats aus Kommunalen Spitzenverbänden, Politik, Wissenschaft und NROs werden darauf aufbauend zehn Kommunen zur Projektteilnahme ausgewählt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für weitere Kommunen an Netzwerktagungen und Erkenntnissen bei der Durchführung des Projektes zu partizipieren.

BEWERBUNG

Bewerbungen zur Projektteilnahme müssen in Form des **Bewerbungsbogens** bis zum **04. Dezember 2015** bei der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. eingereicht werden. Die Entscheidung der Jury wird den Bewerbern spätestens 20.12.2015 mitgeteilt.

Interessierte Kommunen können im Vorfeld der Bewerbungsfrist formlos **Interessensbekundungen** bei der LAG 21 NRW einreichen. Im Vorfeld der Bewerbung berät die LAG 21 NRW interessierte Kommunen gerne zu Inhalten und Ablaufplan und präsentiert das Projekt in Ausschüssen und Rat der Kommune.

Die **Teilnahme der Kommunen am Projekt endet zum 31.08.2017** mit der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der abgeschlossenen Berichterstattung der Kommunen über die Umsetzungsschritte ihres Handlungsprogramms für nachhaltige Entwicklung und der Beteiligung an der Abschlussveröffentlichung.

Kontakt:

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Telefon: 0231- 936960 0
Fax: 0231- 936960 13
info@lag21.de
www.lag21.de

Ansprechpartner:

Dr. Klaus Reuter (Geschäftsführer)
Telefon: 0231- 936960 10
k.reuter@lag21.de

Martin Schön-Chanishvili (wiss. Projektmitarbeiter)

Telefon: 0231- 936960 18
m.schoen-chanishvili@lag21.de
GNK@lag21.de

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
Telefon: 0228- 20 717 -0
Fax: 0228- 20 717 -389
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Ansprechpartnerin:

Annette Turmann
(Projektleiterin für kommunales Engagement und Service)
Telefon: 0228- 20717 - 335
Annette.Turmann@engagement-global.de